



Medienkommentar

Versuchter Abstimmungsbruch

Nachdem ein Drogist eine krasse Falschpropaganda des CH-Bundesrates im Abstimmungsbüchlein aufliegen liess, nämlich, dass der Drogisten-Verband ...



Demokratische Abstimmungen gleichen immer mehr Kriegen ohne Ethik, Moral und Regeln. In dem CH-Abstimmungskampf rund um den Impfwang (22. 9.13) wird wieder der international agierende Filz von Pharma, Politik und Medien deutlich. Von den Niederlanden bis in die Schweiz wird deren einheitliche Stossrichtung und Strategie sichtbar: Ablenkung von der Impf-Problematik als solche (Zehntausende Impf-Schäden), durch konsequente Volksverhetzung gegen Bibelgläubige als "Epidemie-Verursachungs-Gefahr". Wieder jedes bessere Wissen, dass z.B. die letzte Masernwelle von Frankreich in die Schweiz eingeschleppt wurde, schob der Pharma-Medienfilz dieselbe kategorisch ein paar Schweizer Christen aus der Ostschweiz in die Schuhe. Dasselbe nun wieder in Holland. Ganz gleich, aus welcher Ecke die jüngste Masernwelle auch gekommen sein mag: die Christen vom "Bibelgürtel" (der sich vom äussersten Südwesten bis zum äussersten Nordosten erstrecken soll) seien schuld! - so die Medien. Was lesen wir da schönes in der Basler Zeitung und im Tagesanzeiger dieser Tage? »Der Widerstand geht vornehmlich von rechtsreligiösen... Minderheiten ist. Daran sieht man aber, wer hinter dem beabsichtigten Impfwang steckt. Wer immer nicht von dieser Gattung Mensch beherrscht werden will, der leiste nun aktiven Widerstand. In der CH heisst das: ein klares Nein zum neuen Epidemie Gesetz! Nachdem ein Drogist eine krasse Falschpropaganda des CH-Bundesrates im Abstimmungsbüchlein aufliegen liess, nämlich, dass der Drogisten-Verband das neue Epidemie Gesetz unterstütze, korrigierte die Bundeskanzlei diese falsche Aussage sogleich - allerdings nur in der elektronischen Version und in einer Pressemitteilung. Da nun aber einmal das neue Zeitalter der Aufklärung angebrochen ist, hat dieser faule Trick, sprich versuchte Abstimmungsbruch, nicht mehr funktioniert. Eine bescheidene Korrektur via Medien reicht doch niemals aus! Darum soll nun eine Abstimmungsbeschwerde dafür sorgen, dass der Bund seine Pflicht wahrnimmt, den 5,4 Millionen Abstimmungsbüchlein zumindest ein Korrekturblatt beilegt und klarstellt, dass der gesamte Drogisten Verband eben gerade nicht hinter dem neuen Epidemiegesezt steht. Bislang behauptete der Bundesrat, die totale Revision des Epidemiegesezes sei bereit abgestützt und von einer Mehrheit gutgeheissen. Die Pharma-Medienlobby verbreitet indes die Lüge, dasselbe werde lediglich von ein paar religiösen, alternativen oder esoterischen Minderheiten bekämpft. Die Wahrheit ist, dass unter vielen anderen die grösste Partei (die SVP mit ca. 25 % Wähleranteil) das neue Epidemie Gesetz schon aus grundsätzlichen Überlegungen abgelehnt; dass 8 Kantone und 4 Organisationen Teillösungen im Bereich Aufgabenteilung und Kantone ablehnen, und 5 Kantone mit 4 Wirtschaftsverbänden (zum Beispiel Economiesuisse, Gewerbeverband usw.) genauere Definitionen verlangen. So, wer nun am 22. September Nein zum neuen Epidemiegesezt sagt, der sagt nein zum Impfwang. Wir bleiben dran, bringen auch sie weitere Zuschauer auf unseren Sender.. vielleicht sammeln sie sogar noch ein paar eigene Nein- Stimmen .. eine schöne Feierabendbeschäftigung... (lächeln...)Tschüss

von is.

Quellen:

<http://www.handelszeitung.ch/politik/bundeskanzlei-pfuscht-bei-abstimmungs-info-480196>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.